



Antrag 1

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
zur 174. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 27. Mai 2015

Arbeitsbedingungen im Pflegebereich verbessern!

Die demografische Entwicklung ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Laut der vom Land Vorarlberg in Auftrag gegebenen Studie „Pflegevorsorgestrategie Vorarlberg - Regionale Bedarfsentwicklung 2030“ zufolge wird sich die Zahl der über 90-Jährigen von heute ca. 2.600 auf über 5.000 Personen im Jahre 2030 verdoppeln. Eine Folge der steigenden Lebenserwartung ist, dass es künftig auch mehr Menschen geben wird, die auf Pflegeleistungen angewiesen sein werden. In Vorarlberg etwa werden es laut Schätzungen bis 2020 um 38 Prozent mehr sein.

Angesichts dieser Entwicklung muss der Sicherung unseres Gesundheits- und Pflegesystems deutlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Um den steigenden Bedarf an möglichst qualifizierten Arbeitskräften im Pflegebereich decken zu können, braucht es nachhaltige Investitionen in die Ausbildung, gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne. Und: Mehr Wertschätzung und Anerkennung der schwierigen Tätigkeit!

Hier gibt es noch großen Nachholbedarf: Derzeit wird die Situation von den Beschäftigten eher als sehr schwierig empfunden. Das bestätigt auch der AK-Arbeitsklimaindex. Demzufolge glauben lediglich 33 Prozent der Pflegekräfte daran, ihren Beruf mit 60 bzw. 65 noch ausüben zu können. Besonders zu schaffen machen den Beschäftigten in der täglichen Arbeit die psychisch-seelischen und körperlichen Belastungen. Auch der Zeitdruck ist ein großes Problem: Dies zeigt sich etwa daran, dass 42 Prozent der PflegerInnen krank zur Arbeit gehen - aus Rücksicht auf ihre KollegInnen, auf Grund fehlenden Personals oder weil die Arbeit sonst liegen bleibt.

Als nicht fair und hoch genug eingeschätzt werden von vielen Beschäftigten auch die Einkommen. Lediglich 59 Prozent der Befragten gaben an, mit ihrem Einkommen zufrieden zu sein.

Die 174. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert Bund, Land, Gemeinden und Pflegedienstleister auf, auf die schwierigen Arbeitsbedingungen und die steigende Nachfrage nach

qualifizierter Betreuung zu reagieren und die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten im Pflegebereich nachhaltig zu verbessern.

Konkret gefordert wird in dem Zusammenhang:

- **Die Vermeidung krankmachender Arbeitsbedingungen. Das hohe Engagement der Beschäftigten darf nicht zur Aufweichung von Schutzbestimmungen führen.**
- **Die Durchführung der im Gesetz festgelegten Evaluierung psychischer und physischer Belastungen - sich daraus ergebenden Maßnahmen müssen umgesetzt werden!**
- **Die Sicherstellung der nachhaltigen Finanzierung der Spitäler und Pflege als öffentliche Aufgabe.**
- **Flächendeckend faire Löhne und Gehälter für die Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich.**